

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

21.12.85

Die Chance, Süddeutschland eine Nasenlänge voraus zu sein

Wissenschaftler präsentieren Forschungsprogramm für ISDN – Uni soll „Büro-Labor“ einrichten – Keine Aussage zu Rationalisierung

Zum ersten Male wurden gestern konkrete Vorstellungen für die Gestaltung des ISDN-Pilotversuchs zur Erprobung neuer Büro-Kommunikationstechniken vorgelegt: Prof. Karl Kurbel und Prof. Detlef Müller-Böling vom Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften präsentierten ein umfangreiches Forschungspaket, das auch dem Rektorat der

Universität vorgelegt wurde.

Die beiden Wissenschaftler-Kurbel vertritt den Lehrstuhl Betriebsinformatik und Müller-Böling den Lehrstuhl Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung – wollen an der UniDo „die ökonomischen sowie die sozialen Wirkungen“ von ISDN untersuchen.

Dies sei jedoch nur möglich, wenn sich das Rektorat dazu

entschließen sollte, auf eine flächendeckende Einführung von digitalen Telefonen zu verzichten und stattdessen rund 20 vollwertige ISDN-Arbeitsplätze einrichtet. Diese Einheiten könnten etwa in drei Lehrstühlen, dem Dekanat und dem Prüfungsamt der Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften installiert werden. Bildschirmtextanschlüs-

se für die Studenten sowie ein „Büro-Labor“, das ausschließlich für Forschungszwecke verwendet wird, müßten das Programm abrunden.

In diesen Einrichtungen sollten dann Veränderungen in der Kommunikations-, Informations- und Organisationsstruktur beobachtet werden. Vordringlichste Untersuchungsziele seien nach den Vorstel-

lungen von Kurbel und Müller-Böling Erkenntnisse über die Wirtschaftlichkeit des Systems sowie die Akzeptanz der Einrichtung und die Wahrung des Persönlichkeitsschutzes.

Betrachtet werden sollen allerdings nur Auswirkungen auf Einzelpersonen und die innerbetrieblichen Abläufe. Aussagen über Einflüsse auf die Volkswirtschaft – etwa

über mögliche Rationalisierungen – seien aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel und der Versuchskonstruktion nicht möglich.

Im übrigen sei der Versuch eine Chance für die Universität und das gesamte Revier. Prof. Müller-Böling: „Wir haben die seltene Möglichkeit, Süddeutschland eine Nasenlänge voraus zu sein.“

fh